

Ackerbau 20/2026

Frankfurt (Oder), den 07. April 2026

Aktuelles zu Zuckerrüben- Auflaufschaderreger kontrollieren

Die Aussaat der Zuckerrüben hat begonnen und wird zügig fortgesetzt. In den nächsten Tagen ist mit dem Auflauf der ersten Pflanzen auf den Zuckerrübenschlägen zu rechnen.

Ab Auflauf der Bestände ist eine kontinuierliche Kontrolle dieser erforderlich, denn die oberirdischen Pflanzenteile können durch Auflaufschädlinge wie Moosknopfkäfer, Rüben-Erdflöhe, Rübenfliege und Blattläuse geschädigt werden.

Sind Lochfraß-Symptome an den Blättern zu finden, könnten diese durch (Rüben-) Erdflöhe verursacht werden. Der Moosknopfkäfer frisst an den Keimlingen und an jungen Blättern. Hier erkennt man dann den typischen Buchtenfraß. Minierfraß wird häufig durch die Larven der Rübenfliege hervorgerufen. Die Larven des Rübenaaskäfers fressen entweder am Rand der Blätter oder nagen Löcher in diese.

Saatgut, mit den Beizpräparaten Force 20 CS bzw. Fancy oder Buteo Start, ist zum Einsatz gekommen. Force 20 CS bzw. Fancy besitzen nur eine unterirdische Wirkung gegen die Bodenschädlinge wie Schnellkäfer (Drahtwurm) und Moosknopfkäfer. Buteo Start hat dagegen eine systemische Wirkung und bietet Schutz gegen Drahtwurm, Moosknopfkäfer, Rübenerdfloh, Rübenfliege und Tausendfüßler.

Große Bedeutung haben die Blattläuse. Den Zuflug der Blattläuse überwacht man ab dem Auflauf mit Gelbschalen. Wenn die ersten Blattläuse in den Gelbschalen zu finden sind, sollten die Bestände intensiv kontrolliert werden, denn Blattläuse schaden bei frühem Befall vor allem als Vektoren (Virusüberträger). Die wichtigsten Blattläuse in Zuckerrüben sind die Grüne Pfirsichblattlaus und die Schwarze Rübenblatt- oder Bohnenlaus. Beide sind Überträger der Virösen Vergilbung. Beachten Sie auch das Auftreten der Blattlaus-Gegenspieler in den Beständen! Sie können sehr effektiv die Blattlauspopulationen eindämmen.

Zur Bekämpfung von Blattläusen als Virusvektoren in Zucker- und Futterrüben in BBCH 12-39 sind mittels einer Notfallzulassung Danjiri, Carnadine 200 und Pirimor G (siehe Ackerbauhinweis 19/2026) möglich.

Zur Bekämpfung der Blattläuse (Saugschädlinge) stehen Pyrethroide Typ II zur Verfügung. Bei der Grünen Pfirsichblattlaus sind bereits in vielen Regionen Deutschlands Resistenzen gegenüber Pyrethroiden nachgewiesen, eine verminderte Wirksamkeit ist möglich. Aufgrund des versteckten Saugortes der Blattläuse ist die Wirkung oft nicht ausreichend. Das Insektizid Teppeki (B2) darf 1x ab BBCH 16 bzw. Alakazam 500 WG (B2) 1x ab BBCH 12 eingesetzt werden. Sie besitzen eine systemische Wirkung und können somit auch Läuse an der Blattunterseite erfassen.

Für eine Bekämpfungsentscheidung sind die folgenden **Bekämpfungsrichtwerte** zu beachten.

Schaderreger	BBCH/Termin	Bekämpfungsrichtwert
Moosknopfkäfer	bis BBCH 14	20 % geschädigte Pflanzen
Rübenerdfloh	bis BBCH 12	20 % Blattfläche vernichtet oder 40% geschädigte Pflanzen
Rübenaaskäfer	bis BBCH 12	20 % Blattfläche vernichtet
Rübenfliege	in BBCH 12 in BBCH 14 in BBCH 16	10 % befallene Pflanzen mit Larven (Minen) 20 % befallene Pflanzen mit Larven (Minen) 30 % befallene Pflanzen mit Larven (Minen)
Grüne Pfirsichblattlaus	bis BBCH 39	10 % befallene Pflanzen
Schwarze Bohnenlaus	bis BBCH 39* ab BBCH 39**	30 % befallene Pflanzen 50 % befallene Pflanzen
Rübenmotte	Mai-Juli***	40 % befallene Pflanzen (mit Larven, Kotreste)
Gammaeule	-	20 % Blattschaden
Erdräupen	-	mehr als 1 befallene Pflanze je 2 m ²

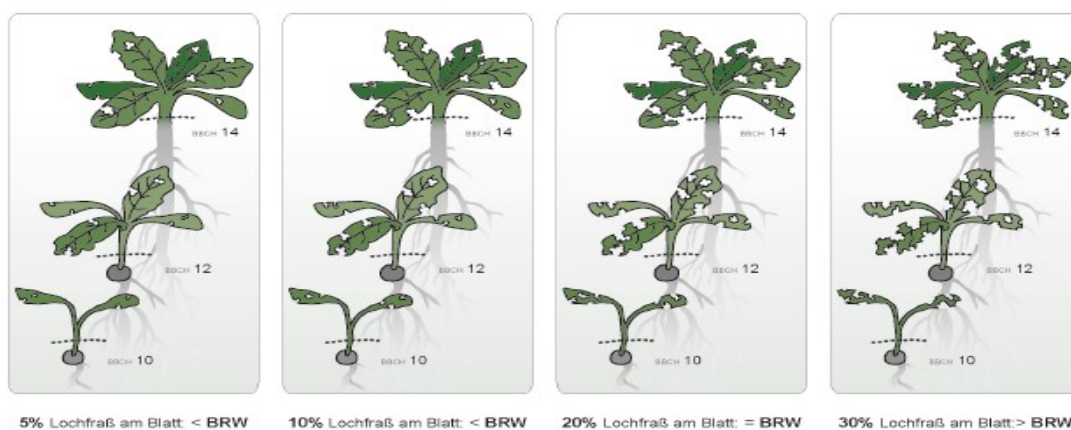
* Bei deutlicher Koloniebildung bis BBCH 14 evtl. Behandlung bereits bei geringerer Befallshäufigkeit erforderlich

** Nützlingsaktivität berücksichtigen, bei vielen Nützlingen in beiden Situationen höhere Befallshäufigkeit tolerierbar

*** im frühen Entwicklungsstadium der Zuckerrübe

Der Blattfraß an den jungen Pflanzen wird oft überschätzt, nutzen Sie daher für eine Einschätzung des Blattfraßes das folgende Bewertungsschema:

Bewertung von Lochfraßschäden an Zuckerrüben



Quelle: Broschüre „Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland 2026“ S. 233

Die Rübenmotte und die Schilfglasflügelzikade spielten im letzten Jahr regional in Brandenburg eine Rolle. Zu gegebener Zeit wird in einem Hinweis darauf eingegangen.

Eine Auflistung der zur Verfügung stehenden Insektizide sowie weitere Informationen sind in der Broschüre „Pflanzenschutz in Ackerbau und Grünland 2026“ ab S. 234 zusammengestellt.

Beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sind die Gebrauchsanleitung sowie die Auflagen zum Anwender-, Verbraucher- und Umweltschutz einzuhalten!